

Internationaler Bund  
der Konfessionslosen  
und Atheisten e.V.

**IBKA**

Internationaler Bund  
der Konfessionslosen  
und Atheisten e.V.

*und*

**Freireligiöse Gemeinde  
Wiesbaden K.d.ö.R.**



Einladung zum

## **Religionskritischen Arbeitskreis Wiesbaden**

Thema:

### **Religion und Schule**

-

***Welchen Einfluss hatten und haben  
Religionsgemeinschaften auf das  
Bildungssystem?***

Diskussionsleitung:

**Dr. Holger Behr  
Jochen Enders, M.A.**

Datum:      **Dienstag, den 9. Dezember  
2008 um 19 Uhr**

Ort:      **Freireligiöse Gemeinde Wiesbaden  
Rheinstraße 78**

Der Eintritt ist frei.

Wir wollen uns im Religionskritischen Arbeitskreis im Rahmen einer offenen Runde über das Thema ‚Religion und Schule‘ unterhalten.

Vor zwei Jahren löste der in Arte ausgestrahlte Dokumentarfilm „Von Göttern und Designern - Ein Glaubenskrieg erreicht Europa“<sup>1</sup> eine deutschlandweite Diskussion über die Einflussnahme kreationistischer Vereinigungen auf unser Bildungssystem aus. Insbesondere Hessen geriet in den Fokus der Diskussionen. Als Beispiele wurden u.a. zwei Schulen in Gießen genannt, in denen Lehrer die Schöpfungslehre an Schüler im Biologieunterricht weitergaben. Weiteres Aufsehen erregten dann die Äußerungen der damaligen hessischen Kultusministerin Karin Wolff (CDU), die sich für eine Behandlung der Schöpfungslehre im Biologieunterricht aussprach. Diese hessische Affaire schlug Wellen bis zum Europarat, dem die Vorfälle in Gießen sowie das Nichteingreifen des Kultusministeriums als Beispiel für die Ausbreitung des Kreationismus in Deutschland aufgeführt wurden.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Autoren: Peter Moers und Frank Papenbroock, Ausstrahlung auf Arte, September 2006.

<sup>2</sup> The dangers of creationism in education. Versammlung des Europarates, Doc. 11297 vom 8.06.2007.

Populär für christliche Splittergruppen scheint zunehmend die Gründung von staatlich anerkannten Privatschulen, wie zum Beispiel die Christliche Grund- und Hauptschule Windischenbach, eine Schule von (Radikal-) Baptisten, die erst im Oktober nach mehrjährig illegal betriebenem Schuldienst die richterliche Erlaubnis zum Schulunterricht erhielten. Aber auch innerhalb der Muslime ist man sich der Vorteile des deutschen Privatschulwesens bewusst. In Mainz betreibt der Arab Nil-Rhein Verein seit September 2008 einen Kindergarten. Für eine Schule fehle nur noch das Gebäude, so der Verein. Der Blick über den Rhein lehrt uns, dass die Parallelgesellschaft im Rahmen bestehender Gesetze sich entwickeln kann.

Was sind die rechtlichen Rahmenbedingungen, in denen religiöse Gemeinschaften ihre Bildungseinrichtungen gründen können? Was wird in ihren Kindergärten und Schulen gelehrt? Wer kontrolliert die Schulen? Wer hat ein Interesse am Ausbau des Privatschulsystems in Deutschland? Wer wählt die Erzieher und die Lehrer aus?

Diesen und noch anderen Fragen wollen wir in unserem Arbeitskreis nachgehen. Dabei ist jeder eingeladen, seine persönlichen Erfahrungen mit Religion und Schule in die Diskussion einzubringen.

Die Folgen dieser religiösen Einflussnahme gehen uns alle an. Denn Parallelgesellschaften entstehen nicht durch religiöse Abend- und Wochenendschulen, sondern vielmehr durch das tägliche Einüben der Abgrenzung von Andersdenkenden. Kinder werden zunächst nach Religionen und Konfessionen getrennt – das katholische Kind in den katholischen, das sunnitische Kind in den sunnitischen und das jüdische Kind in den jüdischen Kindergarten. Während ihrer ‚Bildungslaufbahn‘ durchleben diese Kinder dann meist noch die Geschlechtertrennung, zum Beispiel keinen gemeinsamen Sportunterricht von Jungen und Mädchen. Maßgebend für den Biologieunterricht werden ihre sogenannten Heiligen Schriften sein.

---

### **Karin Wolff (CDU)**

"Ich halte es für sinnvoll, fächerübergreifende und -verbindende Fragestellungen aufzuwerfen, dass man nicht einfach Schüler in Biologie mit der Evolutionslehre konfrontiert und Schüler im Religionsunterricht mit der Schöpfungslehre der Bibel. Sondern dass man gelegentlich auch schaut, ob es Gegensätze oder Konvergenzen gibt." (im Oktober 2006)

---

### **Der Biologenverband**

„Der Biologenverband warf Wolff vor, auf die *Taschenspielertricks* von Kreationisten hereingefallen zu sein. Die Ministerin benutze

deren Sprache und rede von einer Evolutions- und einer Schöpfungstheorie. ‚Wir haben aber auf der einen Seite wissenschaftliche Tatsachen, auf der anderen einen 2000 Jahre alten christlichen Mythos‘, sagte Verbandsvize Ulrich Kutschera. Die Evolution sei eine Tatsache, die durch eine moderne Theorie erklärt werde.“<sup>3</sup>

---

### **Projekt: Islamische Schule in Mainz des Arab Nil-Rhein Vereins**

„Ziel der Schule: Die Schule soll unseren Kindern bessere Bildungs-Chancen und eine islamische Erziehung bieten. Mit unserem Unterrichtskonzept sollen die Kinder eine ethisch- moralisch fundierte Erziehung erhalten und ihre eigene islamische Identität entwickeln können, (...).“

„Religion: Die Glaubensrichtung der Schule und der Inhalt des Religionsunterrichtes ist der sunnitische Islam.“<sup>4</sup>

---

### **Freie Christliche Schule Wiesbaden:**

„So heißt es im Unterricht, Gott habe die Welt an sieben Tagen geschaffen. ‚Wir bekennen uns zu diesem Modell, auch wenn wir es nicht beweisen können‘, sagt (Manfred) Jerusalem. Wem das zu strenggläubig ist, für den unterrichtet die Schule wahlweise die Thesen Darwins und die Lehren der Evolution.“<sup>5</sup>

---

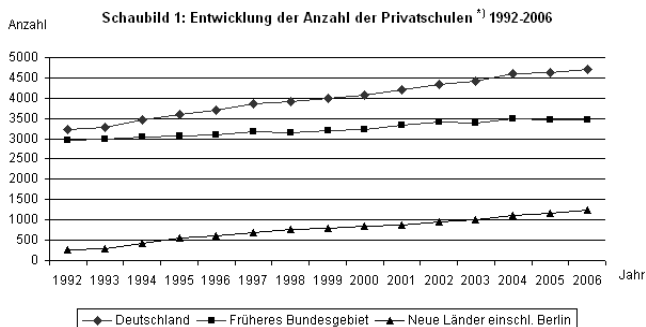
<sup>3</sup> Quelle: [http://www.hronline.de/website/rubriken/nachrichten/index.jsp?rubrik=5710&key=standard\\_document\\_27724912](http://www.hronline.de/website/rubriken/nachrichten/index.jsp?rubrik=5710&key=standard_document_27724912) [Stand: 24.11.2008]

<sup>4</sup> Quelle: <http://www.alnur.de/> → siehe rechten Menüpunkt ‚Grundschule‘ [Stand: 24.11.08]

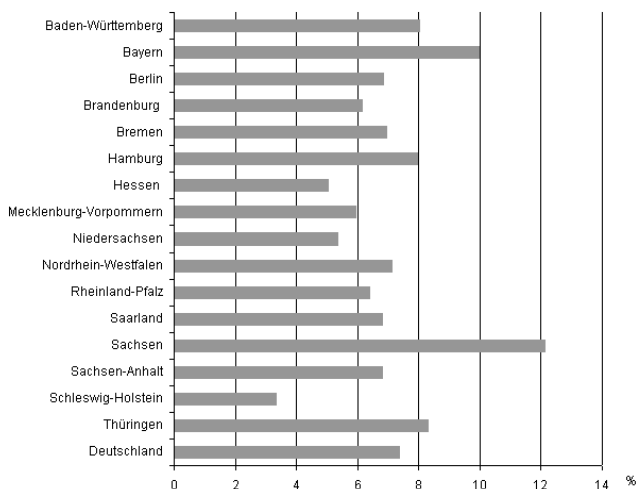
## Die Zunahme von Privatschulen (1992-2006)

Quelle: Statistisches Bundesamt:

„Im Schuljahr 2006/07 gab es 4 711 allgemeinbildende und berufliche Privatschulen in Deutschland, das sind 45,8% mehr als im Schuljahr 1992/93.“<sup>6</sup>



**Schaubild 3: Anteile<sup>1)</sup> der Privatschüler/innen an Schülern insgesamt 2006**



<sup>5</sup> Wiesbadener Kurier, Lehren und Leben was die Bibel sagt, von Christoph Cuntz, 27.07.2005

<sup>6</sup> Quelle: Bildung und Kultur: Private Schulen. Statistisches Bundesamt. Fachserie 11 Reihe 1.1. S. 14-16.

Internationaler Bund  
der Konfessionslosen  
und Atheisten e.V.

**IBKA**

Internationaler Bund der  
Konfessionslosen und  
Atheisten e.V.

---

*und*

**Freireligiöse Gemeinde  
Wiesbaden K.d.ö.R.**

---



Einladung zum

**Religionskritischen Arbeitskreis  
Wiesbaden**

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat  
um 19 Uhr in der Freireligiösen Gemeinde  
Wiesbaden, Rheinstraße 78.


**Der Religionskritische Arbeitskreis  
Wiesbaden**


möchte ein Diskussionsforum für  
grundsätzliche und aktuelle Themen aus dem  
religiösen Spektrum bieten.

Wir freuen uns auf nachdenkliche, kritische  
und diskussionsbereite Teilnehmer.

**Kontakt:**

**E-Mail:** religionskritik-wiesbaden@alice-dsl.net

 0611 – 3 777 15

 06103 – 5 26 19

**Internet:** [www.ibka.org](http://www.ibka.org)  
[www.frgwi.de](http://www.frgwi.de)  
<http://hpd.de/>

Der Eintritt ist frei.

## Weitere Internetverweise:

### Der Europarat zur Gefährlichkeit des Kreationismus in der Bildung:



The screenshot shows the Council of Europe website. At the top, it says "Council of Europe" and "Parliamentary Assembly". The main heading is "pace" and "Parliamentary Assembly". Below that, it says "Doc. 11297" and "8 June 2007". The title of the document is "The dangers of creationism in education". The report is by Mr. Guy LENGAGNE, France, Socialist Group.

### Link:

<http://www.assembly.coe.int/Main.asp?link=/Documents/WorkingDocs/Doc07/EDOC11297.htm>

### Freie Christliche Schule in Wiesbaden:



The screenshot shows the Wiesbadener Kurier website. The main heading is "WIESBADENER KURIER". The article title is "Lehren und leben, was die Bibel sagt". The article is dated "Vom 27.07.2005". The text of the article is: "WIESBADEN Gott hat die Welt an sieben Tagen geschaffen. Etwas länger dauert der Aufbau einer Christlichen Schule in Wiesbaden: Manfred Jerusalem arbeitet seit rund 20 Jahren an dem Projekt. Jetzt nimmt es Gestalt an." There is a photo of a building in the background.

### Link:

[http://www.wiesbadener-kurier.de/region/objekt.php3?artikel\\_id=1983161](http://www.wiesbadener-kurier.de/region/objekt.php3?artikel_id=1983161)